

Die Konferenz zur Zukunft Europas

Die **Konferenz zur Zukunft Europas** ist ein nach dem Bottom-up-Ansatz geführter Prozess, in dessen Rahmen europäische Bürger ihre Meinung zu den künftigen politischen Strategien und zur künftigen Arbeitsweise der Union äußern können. Durch Instrumente wie die digitale Plattform und Bürgerforen wird die Erörterung von Themen ermöglicht, die den Bürgern wichtig sind.



Mehrsprachige digitale Plattform

Mehrsprachige Sammelstelle für die Bürger für den Austausch und die Erörterung von Ideen

Darum geht es bei der Plattform

- Zentrale Sammelstelle für die Bürger für den Austausch von Ideen und das Einreichen von Beiträgen
- Archiv der Beiträge und Unterlagen der Bürger
- Inhalte aus Veranstaltungen, die im Rahmen der Konferenz stattfinden
- Veröffentlichung von Schlussfolgerungen der Konferenz

Konferenzcharta

Die Bürger und Veranstalter müssen die Konferenzcharta achten und dementsprechend:

- die **Werte der EU achten**: Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte
- die Vielfalt in den Debatten fördern und die Redefreiheit wahren
- von Hetze und der Verbreitung von Inhalten absehen, die illegal oder absichtlich falsch oder irreführend sind
- die länderübergreifende Beteiligung und die Verwendung verschiedener Sprachen fördern



- für vollständige Transparenz sorgen, wobei die Beiträge der Bürger analysiert und auf der digitalen Plattform veröffentlicht werden
- Veranstaltungen per Webstream übertragen oder ausstrahlen, wann immer dies möglich ist
- die Datenschutzvorschriften und die visuelle Identität der Konferenz achten

Moderation der Plattform unter der Aufsicht des Exekutivausschusses



Plenarversammlung der Konferenz

449 Vertreter

Pro Mitgliedstaat

Vertreter

Europäisches Parlament	108	
Nationale Parlamente	108	(4)
Europäische Bürgerforen	80	
Rat	54	(2)
Nationale Veranstaltungen bzw. Foren	27	(1)
Ausschuss der Regionen	18	
Wirtschafts- und Sozialausschuss	18	
Sozialpartner	12	
Organisationen der Zivilgesellschaft	8	
Lokale Mandatsträger	6	
Regionale Mandatsträger	6	
Europäische Kommission	3	
Präsident des Europäischen Jugendforums	1	

Erörterung

der Empfehlungen der Bürgerforen
der Beiträge aus der mehrsprachigen Plattform

Vorbereitung der Arbeit

durch neun thematische Arbeitsgruppen

Vorlage

von Vorschlägen für den Exekutivausschuss
(einvernehmlich)

Konsens

zumindest zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat, der Europäischen Kommission und den nationalen Parlamenten

Gemeinsamer Vorsitz

Europäisches Parlament	David Maria Sassoli
Rat der EU	Janez Janša*
Europäische Kommission	Ursula von der Leyen



Europäische Bürgerforen

Foren, in deren Rahmen Bürger spezifische Themen erörtern und der Plenarversammlung der Konferenz eine Reihe von Empfehlungen für Folgemaßnahmen der EU-Organe vorlegen.

Es werden **vier** Bürgerforen eingerichtet, die die neun vorstehend aufgeführten Themen abdecken.

200 zufällig ausgewählte Bürger pro Forum

Mindestens ein Mann und eine Frau pro Mitgliedstaat unter Anwendung des auch im Parlament angewandten Grundsatzes der progressiven Proportionalität | Ein Drittel sollte zwischen 16 und 25 Jahren alt sein

Breite Vertretung der Bürger

Geografische Herkunft | Geschlecht | Alter | Sozioökonomischer Hintergrund | Bildungsniveau

Vertreter jedes Forums nehmen an der Plenarversammlung teil

Mindestens ein Drittel zwischen 16 und 25 Jahren alt | Vorstellung der Empfehlungen der Foren



Exekutivausschuss

Neun Vertreter

- drei Vertreter des Europäischen Parlaments
- drei Vertreter des Rates der EU
- drei Vertreter der Europäischen Kommission

Ko-Vorsitzende

Guy Verhofstadt (Parlament)
Gašper Dovžan* (Rat)
Dubravka Šuica (Kommission)

Beobachter des Europäischen Parlaments, des Rates, der nationalen Parlamente, des Wirtschafts- und Sozialausschusses, des Ausschusses der Regionen, anderer EU-Organe und europäischer Sozialpartner

Beschlüsse über die Arbeit der Konferenz

Vorbereitung der Plenarversammlungen

Berichterstattung über die Schlussfolgerungen der Plenarversammlung an den gemeinsamen Vorsitz

Konsens

der neun Vertreter

Gemeinsames Sekretariat

Gleiche Anzahl an Mitarbeitern des Europäischen Parlaments, des Rates und der Europäischen Kommission

Sicherstellung des Funktionierens der Konferenz und Unterstützung des Exekutivausschusses und der Plenarversammlung

* Die Vertreter des Rates ändern sich mit dem turnusmäßig wechselnden Vorsitz.

Aktualisierte Fassung einer erstmals im Juni 2021 veröffentlichten Infografik.

Weitere Informationen

Mehrsprachige digitale Plattform

Die [mehrsprachige Plattform](#) der Konferenz ermöglicht es europäischen Bürgern und europäischen Organisationen der Zivilgesellschaft, sich über Ideen zur Zukunft Europas auszutauschen und Veranstaltungen auszurichten und daran teilzunehmen. Sie fungiert als Archiv der Beiträge und Unterlagen und als ein interaktives Instrument für den Austausch und die Erörterung von Ideen der Bürger. Die Plattform ist den Bürgern, der Zivilgesellschaft, den Sozialpartnern, anderen Interessenträgern sowie den Behörden auf Unionsebene und auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zugänglich.

Europäische Bürgerforen

Bei den europäischen Bürgerforen handelt es sich um wichtige Gremien der Konferenz, deren Aufgabe es ist, Themen zu erörtern, die den Bürgern wichtig sind. Den europäischen Bürgerforen gehören Personen aus allen Mitgliedstaaten (\pm 200 zufällig ausgewählte Bürger) an, und ihre Zusammensetzung ist repräsentativ für die Bevölkerung der EU, und zwar nicht nur im Hinblick auf das Geschlecht, sondern auch in Bezug auf das Alter, den sozioökonomischen Hintergrund, die geografische Herkunft und das Bildungsniveau. Ein Drittel der Teilnehmer ist zwischen 16 und 25 Jahren alt. In den europäischen Bürgerforen werden – auch auf der Grundlage von Beiträgen aus der digitalen Plattform – Aussprachen geführt. Die Foren tragen mit Empfehlungen für Folgemaßnahmen der EU-Organe zu den Erörterungen der Plenarversammlung der Konferenz bei. Es sind vier thematische Bürgerforen vorgesehen, die sich mit folgenden Themen befassen: i) Demokratie in Europa / Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit; ii) Klimawandel und Umwelt / Gesundheit; iii) eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Beschäftigung / Bildung, Kultur, Jugend und Sport / digitaler Wandel; iv) die EU in der Welt / Migration.

Die europäischen Bürgerforen treten während Beratungen an verschiedenen Orten zusammen und befassen sich mit spezifischen Themen. Im Rahmen der Konferenz können zusätzliche Bürgerforen von den Mitgliedstaaten (auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene) und anderen Interessenträgern (Zivilgesellschaft, Sozialpartner oder Bürger) organisiert werden, sofern die [Konferenzcharta](#) vollständig geachtet wird.

Gemeinsamer Vorsitz

Die Konferenz ist den drei Präsidenten des Europäischen Parlaments, des Rates der EU und der Kommission unterstellt, also David Maria Sassoli, bis zum 31. Dezember 2021 Janez Janša als Vertreter des slowenischen Ratsvorsitzes und Ursula von der Leyen. Gemäß dem Rotationssystem, das im einschlägigen [Beschluss des Rates](#) festgelegt ist, hatte zuvor Portugal (vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021) den Vorsitz im Rat inne und wird ihn anschließend Frankreich (vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022) innehaben. Der Dreivorsitz der Konferenz ist die letzte Instanz, der über die endgültigen Ergebnisse der Konferenz Bericht erstattet wird, damit jedes Organ gemäß seinem jeweiligen Zuständigkeitsbereich geeignete Folgemaßnahmen ergreifen kann.

Plenarversammlung der Konferenz

Die Plenarversammlung setzt sich aus insgesamt 449 Vertretern der drei Organe (Kommission, Rat der EU und Parlament), der nationalen Parlamente, der Bürgerforen, des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR), des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA), nationaler Veranstaltungen oder Foren, der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft sowie, seit Juli, lokaler und regionaler Mandatsträger zusammen. Wenn über die internationale Rolle der EU diskutiert wird, wird der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik eingeladen. Es können auch andere Interessenträger und Sachverständige eingeladen werden.

In der Plenarversammlung werden Themen und Empfehlungen aus den nationalen und europäischen Bürgerforen sowie Beiträge aus der digitalen Plattform nach Themen geordnet erörtert. Die Aussprachen sind offen, ihr Ergebnis steht nicht im Voraus fest, und ihr Gegenstand wird nicht auf vorab bestimmte Politikbereiche begrenzt. Die Plenarversammlung entscheidet einvernehmlich (zumindest Parlament, Rat, Kommission und die nationalen Parlamente müssen sich auf einen Konsens einigen) über die Vorschläge, die dem Exekutivausschuss vorgelegt werden sollen. Der Exekutivausschuss ist dafür zuständig, in uneingeschränkter Zusammenarbeit und in voller Transparenz mit der Plenarversammlung den Abschlussbericht der Konferenz auszuarbeiten, der auf der digitalen Plattform veröffentlicht wird und dem gemeinsamen Vorsitz für konkrete Folgemaßnahmen übermittelt wird.

Exekutivausschuss

Der Exekutivausschuss leitet die Arbeit der Konferenz (Plenarversammlungen, europäische Bürgerforen und digitale Plattform), beaufsichtigt alle Tätigkeiten und bereitet die Plenarversammlungen vor, einschließlich der Beiträge der Bürger und der entsprechenden Folgemaßnahmen. Alle drei Organe (Parlament, Rat und Kommission) sind im Exekutivausschuss mit jeweils drei Mitgliedern und bis zu vier Beobachtern paritätisch vertreten. Der Vorsitz des Exekutivausschusses wird gemeinsam von je einem Vertreter der drei Organe geführt, im Falle des Rates von einem Vertreter des turnusmäßig wechselnden Vorsitzes. Die Vorsitz-Troika der [COSAC](#) (Konferenz der Ausschüsse für Unionsangelegenheiten der Parlamente der Europäischen Union) hat den Status eines ständigen Beobachters. Der EWSA und der AdR haben ebenfalls Beobachterstatus. Auf Vorschlag der Ko-Vorsitzenden hat die Plenarversammlung die Einrichtung neun thematischer Arbeitsgruppen – einer für jedes der neun Themen – gebilligt. Der Exekutivausschuss kann Sachverständige zur Teilnahme an Veranstaltungen der Konferenz einladen.

Sekretariat

Das gemeinsame Sekretariat besteht aus der jeweils gleichen Anzahl an Mitarbeitern des Europäischen Parlaments, des Generalsekretariats des Rates und der Kommission und unterstützt den Exekutivausschuss bei der Organisation der Plenarversammlungen der Konferenz und der europäischen Bürgerforen.

Quellen: [Gemeinsame Erklärung zur Konferenz über die Zukunft Europas](#), [Geschäftsordnung der Konferenz](#), [Berichte des Exekutivausschusses](#).

Dieses Dokument wurde für die Mitglieder und Bediensteten des Europäischen Parlaments erarbeitet und soll ihnen als Hintergrundmaterial für ihre parlamentarische Arbeit dienen. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments liegt ausschließlich bei dessen Verfassern. Die darin vertretenen Auffassungen entsprechen nicht unbedingt dem offiziellen Standpunkt des Europäischen Parlaments. Nachdruck und Übersetzung – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe sind gestattet, sofern das Europäische Parlament vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird. © Europäische Union, 2021.